



. . . sofort war der mit
Eis gefüllte Bart an der breiten
Schlittenkufe über mir angefroren.

schwarz und finster, daß ich das Auge rasch wieder nach oben wandte, dem Lichte zu, das einer Sonne gleich durch die Öffnung drang.

Ich hörte, wie die Kameraden arbeiteten, das Loch vergrößerten und dann ein Seil zu mir herunterzulassen begannen, während der Schnee von oben auf mich niederrann. Langsam kam das Seil herab, das mich emporziehen sollte. Ach, wieviel Zeit es brauchte, um mich zu erreichen. Sein Ende erschien mir wie eine Schlange, die mir nachgekrochen kam, und mich befiel die Angst, daß es vielleicht nicht lang genug wäre, um mich zu erreichen. Als es endlich meine Brust berührte, hatte ich ein Gefühl, als wäre ich außerstande, mich zu bewegen. Doch faßte ich es mit einer Hand und merkte nun, daß ich mich sehr wohl bewegen konnte. Jetzt, da ich Aussicht hatte, hinaufzugelangen, begann das gegen die andere Seite gestützte Bein zu zittern, meine Schulter, mein ganzer Körper zu schmerzen. Vorsichtig legte ich mir das Seil um die Hüften, hielt mich mit beiden Händen daran fest und rief: „Holt

auf!“ Das Seil straffte sich, und ich wurde emporgezogen. Oben angekommen, erwies es sich, daß ich mir nichts gebrochen hatte, nur ein wenig zerschunden war ich.

Aber wie stand es um meine Gemütsverfassung? Das ahne ich nicht. Ist man mutig oder feige? Wo liegt die Grenze, und wer wagt das von sich selbst zu sagen? Als ich dort unten hing, hatte ich nur den einen Wunsch, hinaufzukommen, und sobald ich oben war, empfand ich nichts als ein unendliches Glücksgefühl. Kaltblütigkeit ist kaum stets ein Zeichen von Mut. Sie ist ja unbedingt erforderlich, um eine schwierige Lage zu beherrschen, denn immer wieder lehrt die Erfahrung: wer den Kopf verliert, verliert alles, nämlich das Leben. Also nicht Furchtlosigkeit ist es, was in solchen Fällen rettet.

Wer wagt es überhaupt, alles in allem genommen, von Mut zu sprechen? Wir, deren stärkstes Gefühl der Hang zum Leben ist; wenden ja jedes Mittel an, um es, wenn auch nur um wenige Stunden, zu verlängern. —

Fortsetzung auf Seite 115